

Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. April 2023 – 31. März 2024



Deutsche Physikalische Gesellschaft



Vorwort des Präsidenten

Alexander Janetzko



Liebe Mitglieder,

die schöne Botschaft direkt zu Beginn: Die DPG ist mit ihren mehr als 50 000 Mitgliedern weiterhin die größte physikalische Gesellschaft der Welt. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern hat drei besonders zu würdigende Gründe: die Vielfalt der Aktivitäten in der DPG mit dem damit verbundenen herausragenden Engagement unserer Mitglieder, die Treue unserer Mitglieder zu „ihrer“ DPG, sowie die nachhaltige Unterstützung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung!

Zu den Aktivitäten gehörten ganz besonders die DPG-Frühjahrstagungen, die zu den größten Physikveranstaltungen Europas zählen – und an denen Physiklehrkräfte ohne Tagungsgebühr teilnehmen können. Die Themen unserer Tagungen reichten von der Atom-, Plasma- oder Teilchenphysik bis zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Energie- und den Risiken nuklearer Kriegsführung. Mit Hilfe der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung können wir die Tagungen nun noch internationaler machen und werden ab 2024 dauerhaft bis zu 50 Stipendien an Wissenschaftler:innen aus zentraleuropäischen und „SESAME“-Ländern vergeben!

Fotos Einstiegsseite: HdP; DPG / F. Arias; DPG / S. Dohrmann

Um physikalische Fakten in Politik und Gesellschaft zu tragen, eines unserer erklärten Ziele, hat die DPG im Berichtszeitraum zwei Parlamentarische Abende organisiert und sich mit Stellungnahmen gegen antidemokratische Tendenzen und für Forschungsfreiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, zur aktuellen Situation im Nahen Osten sowie zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz dezidiert geäußert. Im März 2023 veröffentlichte die DPG darüber hinaus eine von der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) angeregte und in einem mehrjährigen Prozess erarbeitete Studie zur Situation des Lehramtsstudiums Physik – zu welcher sie im November mit einem Positionspapier Stellung nahm. Darauf aufbauend widmen wir das gesamte Jahr 2024 dem thematischen Schwerpunkt der schulischen Ausbildung.

Meine große Anerkennung gilt zudem den großartigen und kreativen Aktivitäten unserer jungen Mitglieder: Allein das Programm der „jungen DPG“ (jDPG) umfasste im Berichtszeitraum mehr als 200 Veranstaltungen, die in den mehr als 35 Regionalgruppen, bundesweit und international stattgefunden haben.

Zudem sind die Vorbereitungen für das Quantenjahr 2025 mit voller Kraft angelaufen. Die Formulierung der Quantenmechanik im Jahr 1925 hat eine bleibende Grundlage für unser physikalisches Verständnis der Natur gelegt. Die DPG hat deshalb die Federführung des Internationalen Jahres der Quantenwissenschaft und -technologie 2025 in Deutschland übernommen. Unter dem Motto „Quantum2025 – 100 Jahre sind erst der Anfang...“ sollen die Grundlagen, Errungenschaften und zukünftigen Potenziale der Quantenphysik sowohl innerhalb der Wissenschaft als auch in der breiten Öffentlichkeit sichtbar werden. Um dies zu unterstützen, wird im Januar 2025 unser umfassender Überblick: „Physik: Erkenntnisse und Perspektiven“ mit etwa 150 Autor:innen aus der DPG erscheinen. Mein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden. Diese und noch viel mehr Themen finden Sie in unserem Jahresbericht.

Alle diese Aktivitäten sind nur möglich durch das großartige Engagement unserer Mitglieder sowie durch die Unterstützung unserer Partner: Allen ein herzliches Dankeschön. Durch Ihre Hilfe ist die DPG als Verein nicht zuletzt wirtschaftlich sehr gut aufgestellt und kann somit ihren Beitrag dazu leisten, auf vielfältige Weise die Wertschätzung und Sichtbarkeit der Physik als Wissenschaft und ihre Bedeutung für die Gesellschaft zu verdeutlichen sowie die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu stärken.

Eine besondere Freude wäre es mir, wenn dieser Bericht Ihnen Ideen und Inspirationen für eigene oder neue Aktivitäten liefert – und diejenigen, die noch kein Mitglied der DPG sind, für eine Mitgliedschaft in unserer DPG motiviert!

Damit wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

Joachim Ullrich

Die Zukunft braucht Physik!

Jahresbericht des Vorstands und der Geschäftsführung zu Aufgaben und Aktivitäten der DPG, aus dem Physikzentrum Bad Honnef und dem Magnus-Haus Berlin

Für Physiker:innen

Als Fachgesellschaft ist die DPG in erster Linie eine „learned society“. Aber sie ist viel mehr. Sie ist die Gemeinschaft aller Physiker:innen in Deutschland. Ob Schüler oder Professorin, Industriephysikerin oder Lehrkraft – alle, die etwas mit Physik am Hut haben, gehören dazu. In dieser Vielfalt liegt eine große Stärke der DPG.

Tag der DPG 2023

Zu den Höhepunkten des jährlich stattfindenden Familientreffens der Physik – des „Tags der DPG“ – zählten im November 2023 die Verleihung der Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik an Sibylle Anderl von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, ein Vortrag von Michèle Heurs, Leibniz Universität Hannover, sowie eine anschließende Podiumsdiskussion zum Thema Wissenschaftskommunikation.

Goldmedaillen der DPG

Die wichtigsten wissenschaftlichen Preise der DPG sind die Max-Planck-Medaille in der theoretischen und die Stern-Gerlach-Medaille in der experimentellen Physik. Die Max-Planck-Medaille 2024 ging an Erwin Frey von der LMU München für seine Beiträge zur Theoretischen Biophysik. Mit der Stern-Gerlach-Medaille 2024 wurde Immanuel Bloch von der LMU München und dem Max-Planck-Institut für Quantenoptik für seine Arbeiten zu Quantensimulationen mit ultrakalten Atomen in optischen Gittern ausgezeichnet. Beide Preise wurden im März 2024 bei der DPG-Jahrestagung in Berlin verliehen.

Darüber hinaus verleiht die DPG weitere renommierte Preise; die Namen der Preisträgerinnen und Preisträger 2024 finden sich im Kasten auf der nächsten Doppelseite.

Chancengleichheit

Im Rahmen der Lise-Meitner-Lectures präsentieren sich herausragende Physikerinnen einem größeren Publikum. Im April 2023 hielt die Nobelpreisträgerin Donna Strickland in Wien und Berlin den Vortrag „Generating High-Intensity Ultrashort Optical Pulses“.

Die „Physikerin der Woche“ ist eine Initiative des Arbeitskreises Chancengleichheit und stellt bereits seit 2018 jede Woche Frauen aus der Physik vor.

Im Herbst 2023 konnte der Arbeitskreis Chancengleichheit sein 25-jähriges Bestehen feiern.

Archiv der DPG

Die Bestände von weiteren 70 Archivkartons wurden digitalisiert. Sie enthalten Akten der früheren Nordwestdeutschen Physikalischen Gesellschaft (Laufzeit 1926–1970), des Regio-

F. Arias



nalverbandes Württemberg-Baden-Pfalz (1946–1970) und von Altpräsident Markus Schwoerer (Amtszeit 1996–1998).

Hans-G. Danielmeyer dokumentierte in einem mehrstündigen Interview die Erinnerungen an die Zeit seiner DPG-Präsidentschaft von 1994 bis 1996.

Die Archivbestände werden laufend erweitert. Unter anderem gelang es, zwei DPG-Beitragsquittungen aus dem Jahr 1854 zu erwerben. Außerdem überließ die Fotografin Marianne Kischke dem Archiv zahlreiche Fotografien, die sie in den 1990er-Jahren bei Veranstaltungen der DPG gemacht hatte. Wissenschaftshistoriker:innen nutzen das DPG-Archiv regelmäßig für Recherchen.

Für die Wissenschaft

Die Förderung physikalischer Forschung und Lehre zählt zu den wichtigsten Aufgaben der DPG. Die DPG veranstaltet deshalb jährlich große wissenschaftliche Tagungen, bringt sich beispielsweise aber auch in wissenschaftspolitische Debatten ein.

DPG-Frühjahrstagungen 2024

Die DPG-Frühjahrstagungen 2024 fanden im Februar und März 2024 in Greifswald, Karlsruhe, Gießen, Freiburg und Berlin statt. Insgesamt 10 232 Physiker:innen aus mehr als 55 Ländern trafen sich zum wissenschaftlichen Austausch und diskutierten 8777 wissenschaftliche Beiträge. Die Themen reichten von den klassischen Feldern der Physik wie der Atom-, Plasma- oder Teilchenphysik, der Physik der Hadronen und Kerne, der kondensierten Materie, der Photonik oder Astrophysik über die gesellschaftlich höchst relevanten Themen des Klimawandels, der Energiewende oder der Kernfusion bis hin zur Bedrohung durch die Möglichkeit nuklearer Kriegsführung.

Der Vorstand

DPG / Heupel



Klaus Richter
Präsident
(seit 1. April 2024)

DPG / Gloger



Joachim Ullrich
Vizepräsident
(seit 1. April 2024)

DPG / Heupel 2018



Lutz Schröter
Vizepräsident
(bis 31. März 2024)

DPG / Gloger



Andreas Buchleitner
Wissenschaftliche
Programme und Preise

DPG / Gloger 2023



Michael Eppard
Schatzmeister

DPG / Heupel



Claus Lämmerzahl
Öffentlichkeitsarbeit

MPPPKS



Roderich Moessner
Publikationen
(bis 30. Juni 2024)

Petra Homeier, Regensburg



Dieter Weiss
Publikationen
(seit 1. Juli 2024)

DPG / Gloger 2023



Tobias Ruf
Industrie und Wirtschaft

DPG / Gloger 2023



Erich Runge
Bildung und
wissenschaftlicher
Nachwuchs

DPG / Gloger 2023



Yvonne Struck
Schule

DPG / Gloger



Karin Zach
Internationale
Aktivitäten

DPG / Heupel



Matthias Zimmermann
Junge Mitglieder und
Berufsfragen

Physiklehrkräfte konnten ohne Tagungsgebühr an den Tagungen teilnehmen und machten davon vor allem in Greifswald regen Gebrauch, wo der Fachverband Didaktik der Physik tagte. Tutorien, die sich speziell an Studierende richteten, gab es in Freiburg und Berlin; sie stießen auf äußerst positive Resonanz. Veranstaltungen zu Gendergerechtigkeit und Berufsorientierung fanden an allen Standorten statt, ebenso wie Plenarvorträge und öffentliche Abendvorträge, die die Tagungen für ein breiteres Publikum öffneten.

Die Tagungsprogramme (die VERHANDLUNGEN der DPG) standen wieder in elektronischem Format zur Verfügung – entweder als herunterladbares PDF-Dokument oder in ständig aktualisierter, interaktiver Form auf der DPG-Webseite www.dpg-verhandlungen.de bzw. in der Tagungs-App.

Förderung der Tagungsteilnahme durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

1955 junge Teilnehmende der DPG-Frühjahrstagungen bekamen im Rahmen des von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung finanzierten „Kommunikationsprogramms“ 50 Prozent der Tagungsgebühr (Frühbuchertarif) sowie eine Pauschale für die Reise-/Übernachungskosten und Tagegelder erstattet. Insgesamt belief sich die Fördersumme im Jahr 2024 auf 531 544 Euro.

Die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung finanzierte erstmals auch die Tagungsteilnahme von 16 Physiker:innen aus Mitgliedsstaaten des Projektes „Synchrotron-light for Experimental Science and Applications in the Middle East“ (SESAME) und zusammen mit der Unterstützung durch die Stiftung Dr. Karl Mey-Stipendien die Teilnahme von weiteren 38 jungen Wissenschaftler:innen aus sieben osteuropäischen Ländern (Bulgarien, Griechenland, Moldawien, Nord-Mazedonien, Rumänien, Serbien und Türkei).

Die verlässliche und überaus großzügige Förderung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung ist für den

Erfolg der Tagungen und die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses von unschätzbarem Wert.

New Journal of Physics

Das von der DPG und ihrer Schwestergesellschaft aus Großbritannien und Irland, dem Institute of Physics (IOP), getragene New Journal of Physics behauptet sich gut. Die wirtschaftlichen Zahlen sind erfreulich. Die Zahl der eingereichten und veröffentlichten Artikel aus Deutschland (und insgesamt aus Europa) ist allerdings zurückgegangen.

Studierendenstatistik

Ausweislich der im Sommer 2023 im Physik Journal veröffentlichten KFP-Studierendenstatistik hat sich die Zahl der Absolventen im Fachstudium Physik gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Im Lehramtsstudium scheint sie leicht rückläufig, wobei die Datenlage hier nicht vollständig ist. Die Zahl der Neueinschreibungen in Bachelorstudiengänge ist nochmals leicht zurückgegangen und liegt damit „seit Corona“ dauerhaft um fast ein Drittel niedriger als in der Zeit von 2013 bis 2020. Allerdings dürfte dies zu einem großen Teil darauf zurückzuführen sein, dass es nun weniger Parkstudierende – vielleicht wegen der Einführung des Deutschlandtickets – gibt als vorher. Die Neueinschreibungen in Masterstudiengänge sind stabil. Nachdenklich stimmt, dass das Fachstudium Physik heute im Durchschnitt deutlich länger dauert als noch vor zehn Jahren.

Ars legendi-Fakultätenpreis

Gute Hochschullehre ist von überragender Bedeutung und steht doch meist im Schatten der Forschung. Um sie stärker in den Fokus zu rücken, vergibt die DPG, gemeinsam mit dem Stifterverband und den Fachgesellschaften der Biologie, Chemie und Mathematik, den Ars legendi-Fakultätenpreis. 2024 ging der Preis in der Kategorie Physik an Jan-Philipp Burde von der Universität Tübingen.

Preisträgerinnen und Preisträger 2024

DPG-Preise

- Max-Planck-Medaille: *Erwin Frey*
- Stern-Gerlach-Medaille: *Immanuel Bloch*
- Gustav-Hertz-Preis: *Daniela Doneva*
- Walter-Schottky-Preis: *Nicola Paradiso*
- Gaede-Preis: *Manuel Gruber*
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: *Harald Giessen*
- Georg-Kerschensteiner-Preis: *Rainer Müller*
- DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen: *Heinz-Werner Oberholz, Safia Ouazi*
- Hertha-Sponer-Preis: *Juliane Borchert*
- Georg-Simon-Ohm-Preis: *Jan Lützelberger*
- Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik 2023: *Sibylle Anderl*
- Schülerinnen- und Schülerpreis: PhysikOlympiade: *Oliver Eckstaedt, Luise Köhler, Anton Jakob Nüske, Luke Pospiech, Christian Simon Vogel*

International Young Physicists' Tournament: *Florian Bauer, Tarek Bečić, Luis Liebenstein, Maja Lüdge, Luan Sliwa*

- DPG-Technologietransferpreis: *Niels Bohr Institute, University of Copenhagen | QDevil | Tech Transfer Office, University of Copenhagen*
- Young Scientist Award for Socio- and Econophysics: *Viola Priesemann*
- SAMOP-Dissertationspreis: *Clara Christina Wanjura*
- SKM-Dissertationspreis: *Lisa-Marie Kern*
- SMuK-Dissertationspreis: *Huanchen Hu, Phillip Imgram*

Gemeinsame Preise der DPG mit internationalen Fachgesellschaften

- Max-Born-Preis: *Ingrid Mertig*
- Gentner-Kastler-Preis: *Isabelle Kleiner*
- Herbert-Walther-Preis: *Olga Kocharovskaya*

Eine ausführliche Übersicht aller Preisjahrgänge findet sich unter www.dpg-physik.de/auszeichnungen/uebersicht-preisjahrgaenge



Quantum2025

Seine Veranstaltungen sind laut Jury von besonders hoher Qualität und gekennzeichnet durch einen konsequenten Forschungsbezug, aber auch durch eine konsequente Verschränkung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Burde engagiert sich auch für Lehramtsstudierende. In der Chemie ging der Preis ebenfalls an einen Physiker, und zwar an Hans-Christian Schmitt von der Universität Würzburg für sein wegweisendes Engagement im Rahmen seiner Lehrveranstaltungen in der Physikalischen Chemie.

Quantenjahr 2025

Die Formulierung der Quantenmechanik im Jahr 1925 hat eine bleibende Grundlage für unser physikalisches Verständnis der Natur gelegt. Aus diesem Anlass begeht die DPG zusammen mit internationalen Schwestergesellschaften und weiteren Partnern das Jahr 2025 als Jubiläumsjahr unter dem Motto „Quantum2025 – 100 Jahre sind erst der Anfang...“. Den internationalen Rahmen soll das „International Year of Quantum Science and Technology“ setzen, das die UNESCO im Juni 2024 offiziell deklarierte. Bereits seit 2021 beschäftigt sich eine Taskforce der DPG mit der Planung und Koordinierung von Aktivitäten im Rahmen des Jubiläumsjahres. Hierzu sind fünf thematische Felder definiert worden, die von Quantenphysik in der Schule bis zu industriellen Anwendungen reichen. In der Geschäftsstelle der DPG laufen die Fäden zusammen. Der Startschuss für das erste Projekt „QuanTour“ ist bereits gefallen: Am 14. April 2024, dem World Quantum Day, ging eine Quantenlichtquelle auf Reisen, um in verschiedenen Laboren Europas vermessen zu werden. Über diese Reise berichtet die DPG auf ihren Social-Media-Kanälen. Drei weitere Highlights für 2025 stehen fest: die Eröffnung am 14. Januar in Berlin, eine DPG-Herbsttagung vom 8. bis 12. September in Göttingen sowie der Abschluss am 15. November in Münster. Alle Events finden sich unter www.quantum2025.de.

Physik: Erkenntnisse und Perspektiven

Seit 2022 arbeiten etwa 150 Autor:innen an einem Buchprojekt, das unter dem Motto „Erkenntnisse und Perspektiven“ den gegenwärtigen Stand der Physik dokumentieren soll. Die Veröffentlichung ist anlässlich des Quantenjahres 2025 geplant.

Wissenschaftszeitvertragsgesetz

Nach langem Vorlauf konkretisieren sich die Pläne zu einer Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Ziel des kontrovers diskutierten politischen Vorhabens ist es, die Arbeitsbedingungen junger Wissenschaftler:innen zu verbessern und so auch den Wissenschaftsstandort Deutschland zu stärken. Die DPG hat sich nach ausführlicher interner Diskussion mehrfach zu diesem sehr komplexen Thema, bei dem gute Absichten höchst unerfreuliche Folgen haben können, zu Wort gemeldet.

Für Schule und Bildung

Physik ist nicht nur interessant und spannend – sie ist unverzichtbar, um die Welt zu verstehen und an der modernen Gesellschaft teilzuhaben. Seit Langem liegt der DPG deshalb die Förderung des Physikunterrichts am Herzen. Zuletzt hat sie in ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Themen Schule und Lehramt daher zum Schwerpunkt gemacht.

Studie zur Situation des Lehramtsstudiums

Im März 2023 hat die DPG die von der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) angeregte und in einem mehrjährigen Prozess erarbeitete Studie zur Situation des Lehramtsstudiums Physik veröffentlicht. Im Dezember legte sie mit einer pointierten Stellungnahme nach, in der sie elf politische Forderungen erhebt, um die Situation des Lehramtsstudiums zu verbessern und dem gravierenden Mangel an qualifizierten Physik-Lehrkräften zu begegnen.

Deine Zukunft braucht Physik!

– Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit

Ausgehend von der genannten Studie rückt die DPG im Jahr 2024 den Themenkreis Physikunterricht, Schule und Lehrkräfteausbildung in den Fokus ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Unter dem Motto „Deine Zukunft braucht Physik“ gilt es, nicht nur auf die bestehende Problemlage hinzuweisen, sondern auch positiv die Bedeutung von gutem Physikunterricht herauszustellen und Perspektiven aufzuzeigen. Auf der Internetseite www.dpg-physik.de/deine-zukunft-braucht-physik sind die Beiträge gebündelt.

Physik für Schülerinnen und Schüler

Das Jahr 2023 war mit 78 Anträgen im Förderprogramm „Physik für Schülerinnen und Schüler“ ein Rekordjahr. 61 Vorhaben wurden mit insgesamt 108 500 Euro gefördert. Bis Mitte April 2024 gingen 33 weitere Anträge ein. Einen deutlichen Zuwachs gab es bei Anträgen von Grundschulen, aber auch Klassiker wie Projektwochen oder Ferien-camps, Universitätsveranstaltungen oder Stratosphärenballons wurden gefördert.

GYPT, AYPT und IYPT

Nach zwei digital durchgeführten Jahrgängen fand der Bundeswettbewerb 2023 des German Young Physicists' Tournament (GYPT) wieder „in echt“ im Physikzentrum Bad Honnef statt. Das ausgewählte deutsche Nationalteam erreichte beim AYPT (Austrian YPT) mit einer sehr guten Leistung einen dritten Platz. Aufgrund einer Reisewarnung des Auswärtigen Amtes konnte das deutsche Team nicht zum internationalen Wettbewerb (IYPT) nach Pakistan reisen. Stattdessen nahm es mit insgesamt 18 Teams aus

15 Ländern an einem eigens organisierten „Online YPT“ teil und reiste dafür nach Lund, Schweden. Nach fünf gewonnenen Vorrunden belegte es dort im Finale einen hervorragenden zweiten Platz hinter Singapur.

DPG-Abiturpreis und PGzB-Schülerpreis

Der DPG-Abiturpreis zeichnet deutschlandweit Schülerinnen und Schüler aus, die im Abitur besondere Leistungen im Fach Physik erbracht haben. Er besteht aus einer Urkunde sowie der Option auf eine kostenlose einjährige Mitgliedschaft in der DPG. In der vergangenen Saison wurden an 2892 Schulen 8105 Preise vergeben (24,5 Prozent an Schülerinnen). Die besten 3837 Schüler:innen erhielten zudem einen Buchpreis.

Zusätzlich hat die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) 53 Schüler:innen aus Berlin mit einem eigenen Preis für hervorragende Leistungen im Leistungskurs Physik ausgezeichnet.

Das digitale Abiturpreistreffen soll den Preisträger:innen eine Möglichkeit zur Vernetzung bieten und auch über das Physikstudium und berufliche Perspektiven in der Physik informieren. Die jDPG ist maßgeblich in die Gestaltung des Treffens involviert, an dem im September 2023 rund 320 Personen teilnahmen.

Die Wettbewerbe DOPPLERS und PLANCKS

Am deutschlandweiten Wettbewerb DOPPLERS im April 2024 in Hannover nahmen 100 Physikstudierende teil.¹⁾ In Dreier- oder Vierer-Teams mussten sie Aufgaben aus der theoretischen Physik bearbeiten. Unter anderem war abzuschätzen, auf welchen Zeitskalen statistische Fluktuationen dazu führen können, dass ein Wassertropfen spontan aus einem Glas springt oder dass ein Zombie entsteht. Neben den Aufgaben standen wissenschaftliche Vorträge sowie eine Stadtführung mit Besichtigung der physikalischen Sehenswürdigkeiten Hannovers auf dem Programm.

Die drei besten Teams vertraten Deutschland im Mai 2024 beim internationalen Wettbewerb PLANCKS in Dublin, bei dem innerhalb von 36 Stunden zwölf Aufgaben aus verschiedenen Feldern der theoretischen Physik zu bearbeiten waren. Mit Erfolg! Zwei deutsche Teams standen auf dem Siegertreppchen und holten die Plätze 1 und 3. PLANCKS wird von der International Association of Physics Students (IAPS) ausgerichtet.

Aktivitäten der jDPG

Das Programm der jungen DPG umfasste im Berichtszeitraum mehr als 200 Veranstaltungen, die in den über 35 Regionalgruppen, bundesweit und international stattgefunden haben. Im Vordergrund standen wissenschaftliche, berufsvorbereitende oder schulbegleitende Inhalte, daneben haben der persönliche Dialog und der Erfahrungsaustausch einen zentralen Stellenwert.

Unter den wissenschaftlichen Veranstaltungen ist die viertägige Sommerexkursion der jDPG hervorzuheben, die dieses Jahr nach Münster führte. Der jDPG-Theorie-Workshop hatte das Thema „Kritische Phänomene und Phasenübergänge“. Neben dem wissenschaftlichen Programm bot die jDPG 28 Veranstaltungen zur Berufsorien-

tierung an, darunter „Physiker:innen im Beruf“ sowie zwei Berufsvorbereitungsseminare und einen Online-Berufstag „Working in Germany“. Für Abiturient:innen richtete die jDPG mehrere digitale Orientierungsveranstaltungen zur Studienwahl und zu möglichen Karrierewegen mit physikalischem Bezug aus. An der von der jDPG mitgestalteten DPG-Schülertagung im Physikzentrum Bad Honnef nahmen 87 Schüler:innen teil; es gab Podiumsdiskussionen und Workshops, zudem konnten die Schüler:innen eigene Projekte in Vorträgen und einer Postersession präsentieren.

International baute die jDPG ihre Kontakte weiter aus. Im Rahmen des Austauschprogramms mit dem italienischen Verband von Physikstudierenden „AISF“ gab es eine mehrtägige Veranstaltung in Bari, und eine Delegation des taiwanesischen Verbands von Physikstudierenden „TPSA“ nahm an der Jahrestagung der DPG teil.

Für den jDPG-internen Austausch sorgten drei Vernetzungstreffen, bei denen unter anderem Workshops zu Finanzen, Publishing, Cloud und Technik sowie Veranstaltungsplanung angeboten und Ideen für neue Aktivitäten entwickelt wurden.

DPG Akademie

Die „DPG Akademie“ hat ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen. Im Rahmen eines ersten Ideenwettbewerbs wurden 16 vielversprechende Veranstaltungskonzepte eingereicht, aus denen eine Jury zunächst drei zur Umsetzung ausgewählt hat. In einem weiteren Ideenwettbewerb für 2024 wurden aus neun Vorschlägen weitere vier ausgewählt.



Seit Herbst 2023 hat die „DPG Akademie“ ein eigenes Logo, und im November 2023 konstituierte sich ihr Lenkungsausschuss. Im Dezember 2023 starteten erfolgreich die ersten beiden Seminare: „Erfolgreich kommunizieren“ in Königswinter und „Kundenmeetings souverän meistern“ in München. Im Februar 2024 fanden der Workshop „Karrierekompass“ in Köln sowie das Seminar „Patentrecht für Physiker:innen in Wissenschaft, Forschung & Entwicklung – Erfindungen erkennen und sichern“ in München statt. Alle Seminare waren gut gebucht. Für 2024 sind 19 Seminare und Workshops geplant.

DPG-Kolleg

Das neue DPG-Kolleg bringt Promovierende, die aus verschiedenen Richtungen der Physik zu einem übergeordneten Forschungsthema arbeiten, jenseits ihrer unmittelbaren Community gegenseitig und mit Expert:innen in Kontakt. Aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand steht die über die Physik hinausreichende Bedeutung des

1) PLANCKS und DOPPLERS sind doppeldeutige Akronyme, die für „Physics League Across Numerous Countries for Kick-Ass Students“ und „Deutsche Olympiade im Physik-Probleme-Lösen eifrig rätselnder Studierender“ stehen und gleichzeitig auf die Physiker Max Planck und Christian Doppler anspielen.

Die Geschäftsstelle



Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Aufgabengebiet	Name
DPG-Team Bad Honnef	
Hauptgeschäftsführer	Bernhard Nunner
Bereichsleiterin Administration und Vertreterin des Hauptgeschäftsführers	Margit Rübner-Bahne (seit Mai 2023)
Tagungen, Industrie und Buchausstellungen, Verhandlungen der DPG, DPG-Auszeichnungen	Felisa Arias
DPG Akademie; Referentin des Vorstands; Industrie und Wirtschaft	Gabriele Becker
GYPT, Grafik, Förderprogramme fobi- Φ und Physik für Schülerinnen und Schüler	Jana Carstensen
Mitgliederverwaltung und -services, Abiturpreis	Jana Derichs
Mitgliederverwaltung und -services, Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“	Simone Lede (seit Januar 2024)
Personalwesen, Webmaster, Kommunikation, Praktikumsbörse und Bewerberliste	Sebastian Dohrmann
Referent des Vorstands; Bildung und wissenschaft. Nachwuchs, Publikationen, Büro der KFP	Georg Düchs
Social Media, Kommunikation	Sophia Endberg (seit November 2023)
Referent des Präsidenten und Vizepräsidenten	Peter Genath
Mitgliederverwaltung und -services, Laborbesichtigungsprogramm	Thorsten Hein (bis Oktober 2023)
Tagungen, Kommunikationsprogramm der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung	Beatrice Hensel
Referent des Hauptgeschäftsführers und des Vorstands; Wiss. Programme und Preise der DPG	Robert Labedzke
Referentin des Vorstands; Kommunikation, Printprodukte, Highlights der Physik, Junge Mitglieder und Berufsfragen, jDPG	Michaela Lemmer
Referentin des Vorstands; Berufsfragen; Schule; Mentoring-Programm	Anja Metzelthin
Referentin des Vorstands; Kommunikation, Online-Redaktion, Datenschutzbeauftragte	Melanie Rutowski
Referent des Vorstands; Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Physik konkret	Gerhard Samulat (bis Dezember 2023)
Buchhaltung	Andreas Schaar
Buchhaltung	Michael Schick (seit April 2024)
Projektkoordination Quantenjahr 2025, Kommunikation	Wiebke Schuppe (seit Januar 2024)
German Young Physicists' Tournament (GYPT)	Michael Steck
Veranstaltungsorganisation für DPG-Vereinigungen, DPG Akademie	Alina Weber
Buchhaltung, Reisekostenabrechnungen	Bianca Wensing
Industriemaßnahmen, Mentoring-Programm	Claudia Zoll (bis Dezember 2023)
DPG-Team Berlin	
Referent des Vorstands; Politische Kontakte, operative Leitung Magnus-Haus Berlin	Andreas Böttcher
Hausmeister, Veranstaltungsdienst Magnus-Haus Berlin	André Degenhardt
Archivar	Ralf Hahn
Veranstaltungsdienst Magnus-Haus Berlin	Daumants Oss

Themas für andere Disziplinen und die Gesellschaft im Fokus und wird mit externen Fachleuten diskutiert. Das Motto des ersten DPG-Kollegs lautet „Next Generation Computing“. Weitere Themen physikalischer Forschung für gesellschaftliche Veränderungsprozesse sollen folgen.

Bildungsstandards und Lehrpläne

Erfreulicherweise ist die DPG in den letzten Jahren in der schulpolitischen Landschaft immer sichtbarer geworden. Viele Bundesländer binden die DPG inzwischen bei der Entwicklung neuer Rahmenlehrpläne ein. Dies geschieht meist im Zuge der Verbändeanhörung. Im November 2023 beteiligte sich die DPG mit Kommentaren und Verbesserungsvorschlägen an der Verbändeanhörung zu den KMK-Bildungsstandards Physik für die Sekundarstufe I. Die DPG versucht auf diese Weise, ihre Expertise bei der Formulierung der Inhalte des Physikunterrichts bundesweit einzubringen. Die von der KMK festgelegten Bildungsstandards werden in den nächsten Monaten in die Rahmenlehrpläne der einzelnen Bundesländer eingearbeitet. Weiter äußerte die DPG sich zu den neuen Bildungsplänen Physik in Hamburg sowie zum Rahmenlehrplan „Sprachbildung“ (auch dabei spielt Physik eine gewisse Rolle) in Mecklenburg-Vorpommern.

3. DPG-Fachleitertagung

Die 3. Fachleitertagung Physik zum Thema „Physiklehrkräfteausbildung im Zeichen des (Klima-)Wandels“ hat im September 2023 im Physikzentrum Bad Honnef stattgefunden. Keynote-Beiträge von Viola Priesemann und Gregor Hagedorn sowie Workshops zu den beiden Themenschwerpunkten „Klimabildung“ und „Vernetzung der 1. und 2. Phase der Lehrkräfteausbildung“ sorgten für angeregte Diskussionen. Da es sonst kaum Formate für einen bundesweiten Austausch untereinander gibt, schätzen die Fachleiter:innen diese von der DPG vor einigen Jahren ins Leben gerufene Tagung sehr; sie ist mittlerweile fest etabliert und findet alle zwei Jahre statt.

Für Industrie und Wirtschaft

Die meisten Physiker:innen in Deutschland arbeiten in der Wirtschaft. Als Fachleute mit breitem Wissen und hoher Problemlösekompetenz sind sie dort sehr gefragt. Unter den DPG-Mitgliedern wächst der Anteil der in der Industrie Tätigen stetig. Sie finden in der DPG nicht nur eine fachliche Heimat, sondern auch attraktive Angebote zur Weiterbildung und Vernetzung.

Industrierausstellungen auf den DPG-Frühjahrs-tagungen

Bei den DPG-Frühjahrs-tagungen 2024 hat die DPG-GmbH erfolgreiche Buch- und Industrierausstellungen veranstaltet. In Freiburg und Berlin waren alle verfügbaren Flächen innerhalb von Sekunden nach Öffnung des Buchungssystems ausgebucht. In Gießen, Greifswald und Karlsruhe gab es kleinere Ausstellungen mit wenigen Ständen.

Die Vorbereitung der Ausstellungen gestaltete sich herausfordernder als in der Vergangenheit: Aufgrund ver-

schränkter Bedingungen beim Brandschutz an den Standorten Berlin und Freiburg standen keine Ausstellungsflächen innerhalb der Tagungsgebäude zur Verfügung. In Freiburg wurden nach langwierigen Genehmigungsverfahren drei Ausstellungszelte auf dem öffentlichen Außengelände aufgestellt. Die Vermarktung der Ausstellungsstände und die Planung der ebenfalls in den Zelten stattfindenden Postersessions konnten erst kurzfristig vor den Tagungen erfolgen.

In Berlin stellte sich heraus, dass eine Sondergenehmigung für die Durchführung der Industrierausstellung in den Gebäuden der Technischen Universität, anders als bei früheren Tagungen, nicht mehr erteilt werden kann. Während es möglich war, zwei Zelte auf einem Freigelände hinter dem Hauptgebäude aufzustellen, brauchte es für ein drittes Zelt auf einer öffentlichen Fläche eine behördliche Genehmigung, die erst wenige Wochen vor der Veranstaltung erteilt wurde. Dies bedeutete für die ausstellenden Firmen und die DPG eine unglücklich lange Phase der Planungsunsicherheit.

Generell ist eine Ausstellung (zumal im März!) in Zelten weniger attraktiv als in einem festen Gebäude. Dazu kommen hohe Kosten für die Miete der Zelte, die eine Erhöhung der Standpreise für die teilnehmenden Firmen zur Folge hatte. Die Buch- und Industrierausstellungen sind weiterhin ein wichtiger Begegnungsort zwischen den teilnehmenden Firmen und der Physik-Community, die Organisation und Durchführung der Ausstellungen werden aber zunehmend aufwändiger und sind mit höheren Kosten verbunden.

Ausgaben aus bew. Drittmitteln 2023

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung	
Bad Honnef Physics Schools (DPG)	341 714
Veranstaltungen im Magnus-Haus Berlin	14 905
Kommunikationsprogramm	477 801
Physik für Schüler:innen	97 533
Schülerwettbewerb (Highlights der Physik)	65 000
Highlights der Physik 2023	300 000
fobi- Φ	7287
GYPT 2022/2023	121 508
GYPT 2023/2024	43 487
DPG Akademie	–
Leading for Tomorrow VII	139 109
Leading in Practice-Workshop für L4T-Alumni	11 037
Lehrmittelkommission	960
Schülertagung Bad Honnef	42 822
DPG-Fachleitertagung	15 737
DPG-Lehrerpreise	1500
DPG-Lehrkräftefortbildungen	41 430
Summe	1 721 829
Land Nordrhein-Westfalen	
Zuschuss Physikzentrum Bad Honnef	197 800
(alle Angaben in Euro, gerundet)	

Industriegespräche

Die Industriegespräche der DPG gibt es an 12 Standorten deutschlandweit, je nach Standort als reine Präsenzveranstaltung oder als hybrides Format. Die Teilnehmendenzahlen entsprachen 2023 erfreulicherweise wieder den Zahlen vor der Pandemie.

DPG-Arbeitstagung „Forschung, Entwicklung, Innovation“

Im November 2023 fand die 46. Tagung „Forschung, Entwicklung, Innovation“ statt. Unter dem Motto „Energie: Wende, Krise, Zukunft?“ richtete sie sich an Industriephysikerinnen und -physiker im mittleren Management. 2024 soll es um „KI im Fokus: Perspektiven für Wirtschaft, Gesellschaft, Forschung und Individuum“ gehen. Die Vorbereitung liegt in den Händen eines Teams von Mitgliedern des Arbeitskreises Industrie und Wirtschaft.

Wissens- und Technologietransfer im Dialog (WTT-Forum)

Das 4. WTT-Forum, bei dem wieder der Technologie-Transferpreis verliehen wurde, fand an zwei Tagen im Mai 2023 in den Räumen und mit tatkräftiger Unterstützung des ZEISS Innovationszentrums in Karlsruhe statt. Keynote-Sprecher war Michael Kaschke, Präsident des Stifterverbands und ehemaliges DPG-Vorstandsmitglied. Zehn Referent:innen berichteten aus Start-Ups, Transferstellen an Universitäten sowie über „Investition“. Eine Podiumsdiskussion und Laborführungen bei „Nanotemper“ rundeten das Angebot ab. Die 79 Teilnehmenden zeigten sich sehr zufrieden. Das 5. WTT-Forum findet 2024 in Jena statt.

Leading for Tomorrow

Auch 2023 lief das DPG-Führungskräfteprogramm erfolgreich. An drei über ein halbes Jahr verteilten Terminen arbeiteten 50 Promovierende und Berufseinsteiger:innen intensiv zu Themen, die für künftige Führungskräfte re-

levant sind. Mittlerweile entwickelt sich eine erfolgreiche Alumni-Kultur: Ehemalige Teilnehmende gestalten Treffen, bei denen sich unterschiedliche Jahrgänge miteinander vernetzen und das Gelernte vertiefen.

Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm läuft, getragen von einem ehrenamtlichen Organisationsteam, seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Auch für den Jahrgang 2023/24 haben sich dankenswerterweise über 200 Mentor:innen zur Verfügung gestellt. So lassen sich für alle ausgewählten Mentees passende persönliche Mentor:innen finden. Das Echo ist in aller Regel äußerst positiv.

Berufsvorbereitendes Programm

Im Mai 2023 fand im Physikzentrum Bad Honnef das 62. Wochenendseminar „Physiker:innen im Beruf“ statt. Das Projektteam hatte für die 45 Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm im Hinblick auf den Übergang von der Hochschule in die berufliche Karriere zusammengestellt. Nach drei pandemiebedingten „Online-Jahren“ lag neben spannenden Vorträgen (z. B. „Aus der Teilchenphysik zur IT-Firma für Busse und Bahnen“) ein besonderer Fokus auf der Vernetzung und dem direkten Austausch.

Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“

Das Programm „Ein Tag vor Ort“ bietet Studierenden die Möglichkeit, Arbeitsplätze von Physiker:innen in industriellem Umfeld kennenzulernen. In der Saison 2023/2024 haben 38 Unternehmen 41 Besichtigungstermine mit fast 1000 Plätzen für DPG-Mitglieder angeboten.

Jobbörsen

Seit Jahren gehört die DPG-Jobbörse bei der Frühjahrstagung der Sektion Kondensierte Materie fest zum Programm. 2024 fand zum zweiten Mal auch bei der Frühjahrstagung der Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Photonik eine Jobbörse statt. Daneben gab es im Juli und im November 2023 virtuelle Jobbörsen. Alle Veranstaltungen stießen auf reges Interesse bei den DPG-Mitgliedern. Auch die Firmen, die sich als potenzielle Arbeitgeberinnen präsentieren, zeigten sich zufrieden. Für die Jobbörsen kooperiert die DPG eng mit dem Verlag Wiley-VCH, bei dem ein Großteil der Organisation liegt.

Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker

In der Dezemberausgabe des Physik Journal erschien die jährliche Übersicht über die aktuelle Arbeitsmarktsituation für Physiker:innen. Basis hierfür sind die neuesten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Der Physik-Arbeitsmarkt hat sich nach der Pandemie besser erholt als der Arbeitsmarkt insgesamt. Die Zahl der offenen Stellen für Physiker:innen ist im zweiten Jahr in Folge um ca. 30 Prozent gestiegen und liegt auf dem höchsten Niveau seit 2008. Die Zahl der arbeitslosen Physiker:innen im September 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen, liegt aber immer noch unter dem Niveau vor der Pandemie.

Betriebskosten 2023 für das Magnus-Haus

Auf Mieter umlagefähige Betriebskosten	158
Personalkosten (umlagefähig), Grundsteuer, städt. Nebenkosten, Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen	
DPG-Betriebskosten	240
Personalkosten (nicht umlagefähig), Instandhaltungen, Porto, Telefon/Fax, Bürobedarf, Reisekosten, Veranstaltungen, Abschreibungen	
Summe direkte Betriebskosten	398
20 % Gemeinkostenaufwand	80
der Geschäftsstelle Bad Honnef	
Summe Kosten	478
Einnahmen aus Vermietung	174
Entnahme aus Rücklage für Instandhaltungen	14
Ausschüttung DPG-GmbH	28
Summe Einnahmen/Ausschüttungen	216
Deckungslücke	262

(in 1000 Euro, gerundet)

Der Physik eine Stimme geben

Die DPG versteht sich als Plattform des Austauschs und der Kommunikation für alle, die an der Physik interessiert sind. Darüber hinaus ist die DPG bestrebt, ihre Expertise in den gesamtgesellschaftlichen Diskurs einzubringen und der Physik in der Öffentlichkeit eine Stimme zu geben.

Parlamentarischer Abend 2023 – Sustainability

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 mit 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Zur Erfüllung dieser Nachhaltigkeitsziele können die mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen viel beitragen. In diesem Sinne veranstaltete die DPG zusammen mit ihren wissenschaftlichen Schwes-tergesellschaften im November 2023 einen Parlamentarischen Abend zum Thema Sustainability. Die anwesenden Fachleute verdeutlichten den Bundestagsabgeordneten und ihren Mitarbeitenden in zahlreichen Gesprächen an „Thementischen“, wie Forschung und Innovation zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Zur Sprache kamen etwa Wertstoffkreisläufe, Ressourcenmanagement und biohybride Recyclingverfahren für Seltene Erden. Rolf-Dieter Heuer führte durch den Abend und berichtete auch über SESAME als Beispiel nachhaltiger internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeit im Nahen Osten.

DPG-Workshop „Klimavernetzung und Klimakommunikation“

Vom 24. bis 26. Januar 2024 fand der DPG-Workshop „Klimavernetzung und Klimakommunikation“ im Physikzentrum Bad Honnef statt. Als Ergebnis einer gelungenen Veranstaltung haben sich viele Projektideen und engagierte Mitglieder gefunden, die in Zukunft gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen in der DPG zu diesem Themenbereich realisieren wollen. Ein Großteil der Workshop-Teilnehmenden hat sich dafür ausgesprochen, diese Aktivitäten nicht unter dem Dach des Arbeitskreises Energie (AKE) durchzuführen, sondern Schritte hin zur Gründung einer thematisch breiter angelegten, eigenen Arbeitsgruppe zu gehen.

Physik Journal

Im November 2023 gab es ein umfangreiches Schwerpunkt-Heft zum Thema „Quantencomputing“ mit insgesamt sechs Fachartikeln, die ergänzt wurden von zwei Beiträgen in der

Rubrik Forum. Die Beiträge befassten sich unter anderem mit verschiedenen Qubitsystemen, Quantenalgorithmen oder dem ersten kommerziellen Quantencomputer auf deutschem Boden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Novemberheftes war das 25-jährige Jubiläum des Arbeitskreises Chancengleichheit. Die Artikel beleuchteten etwa seine Gründungsgeschichte, das breite Portfolio an Workshops oder die Rolle von Vorbildern für Frauen in der Physik. Alle Beiträge, die auch in weiteren Heften anlässlich des Jubiläums erschienen sind, finden sich im Dossier Chancengleichheit: <https://pro-physik.de/dossiers/chancengleichheit-in-physik>.

Im September erfolgte ein Relaunch der Website pro-physik.de, auf der sich auch das vollständige Heftarchiv des Physik Journal befindet. Neben dem Umzug auf ein neues Content Management System und einer Modernisierung des Webdesigns inklusive des Logos war der Zugang zum

Heftarchiv die größte Änderung: Für den Zugriff auf aktuelle Inhalte des Physik Journal ist nicht länger ein Benutzerkonto erforderlich. Stattdessen erfolgt beim Klick auf einen aktuellen Artikel eine Umleitung auf die Website der DPG, wo die Daten des Mitgliedsausweises einzugeben sind, um sich als aktives DPG-Mitglied zu verifizieren. Im Anschluss stehen sämtliche Inhalte des Physik Journal frei zur Verfügung. Im Zuge des Relaunchs wurde auch der Physik-Journal-

Newsletter deutlich überarbeitet. Wenn Sie ihn noch nicht erhalten, bestellen Sie ihn am besten direkt auf der DPG-Website: www.dpg-physik.de/my/membership.

Physikkonkret

Das Informationsblatt Physikkonkret ist ein zentrales Element der Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Insbesondere will die DPG sich damit gegenüber Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Industrie als sachkundige Ratgeberin zu zentralen naturwissenschaftlichen Fragen profilieren. Im Berichtszeitraum erschienen sechs Ausgaben: zur Umstellung auf nicht-fossile Energie als globaler Herausforderung für den Klimaschutz, zum Status Quo der Fusionsforschung, zu den Auswirkungen kommerzieller Satelliten auf die Radioastronomie, zur Attosekundenphysik und dem Physiknobelpreis 2023, zur Künstlichen Intelligenz sowie zur Atmosphärenphysik.

Welt der Physik

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der DPG gemeinsam betriebene Internetportal „Welt





der Physik“ berichtet seit vielen Jahren allgemeinverständlich über spannende Themen rund um die Physik. Neben Nachrichten zu aktuellen Forschungsergebnissen umfasst das Angebot Hintergrundberichte und auch monatlich erscheinende Podcasts, in denen Forschende Einblicke in ihre Fachgebiete geben. Über Neues aus der Physik informiert die Redaktion zusätzlich auf Facebook und X.

Im Jahr 2023 verzeichnete „Welt der Physik“ rund 1,8 Millionen Besuche. Die Podcasts wurden 2,6 Millionen Mal abgerufen. Das entspricht einer Steigerung von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die neuen Folgen wurden 2023 durchschnittlich etwa 80 000-mal abgerufen.

Highlights der Physik 2023

Im September 2023 wurde der Kieler Rathausplatz für eine Woche zum wissenschaftlichen Zentrum der Landeshauptstadt. Mit einer großen Mitmach-Ausstellung, einem abwechslungsreichen Programm für Kinder und Jugendliche und vielen interessanten Vorträgen zeigten die „Highlights der Physik“, wie sich Wissenschaft

spannend und verständlich vermitteln lässt. Insgesamt 38 800 Besucher:innen zeigten ihr großes Interesse an der Physik, ließen sich begeistern und hatten sehr viel Spaß beim Fragenstellen.

Pressearbeit

Mit ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit macht die DPG auf ihre Aktivitäten und ihr gesellschaftliches Engagement aufmerksam. Sie kommt so ihrem Anspruch nach, der „Physik eine Stimme zu geben“. Im Berichtszeitraum wurde die DPG rund 1100-mal in der Presse erwähnt. Am häufigsten in die Presse schaffte es erneut der DPG-Abiturpreis. Aber auch Großveranstaltungen wie die DPG-Frühjahrstagungen und die Highlights der Physik haben große mediale Reichweite erlangt. Die veröffentlichten Pressemitteilungen thematisierten vorrangig DPG-Auszeichnungen, die DPG-Frühjahrstagungen, Wettbewerbe, die Themen der Physik konkret-Ausgaben sowie die Highlights der Physik.

Social Media

Über LinkedIn, Facebook und Instagram spricht die DPG verschiedene Zielgruppen an und informiert über ihre vielfältigen Tätigkeiten. Sie begleitet so crossmedial auch Beiträge, die zunächst über andere Kanäle erscheinen, etwa im Physik konkret, im Physik Journal, per Newsletter, auf der Webseite oder als Pressemitteilung. Weiterführende Informationen zu einzelnen Projekten und Terminen oder Kampagnen wie #WiederWasGelernt ergänzen dies. Bei Kommunikationsschwerpunkten kommen Beiträge wie Fotos, Videos oder verschiedene Quiz und Umfragen hinzu. Die Anzahl der Follower:innen und damit die Sichtbarkeit der DPG wächst besonders in den letzten sechs Monaten bei LinkedIn deutlich und bei den anderen Plattformen konstant an. Auch auf YouTube veröffentlicht die DPG Videos, etwa zu Vorträgen oder zu Podcasts der jDPG.

Im internationalen Kontext

Wissenschaft überwindet Grenzen – immer schon und ihrem Wesen nach. Entsprechend bemüht sich die DPG um internationale Vernetzung und pflegt Kontakte zu Partnergesellschaften aus anderen Ländern und zu internationalen Dachorganisationen.

Mitgliederentwicklung seit 2010

Jahr	Gesamtmitgliederzahl	Differenz zum Vorjahr	Jährl. Mitgliederzuwachs in %
2010	58 481	1 472	2,58
2011	59 643	1 162	1,99
2012	60 998	1 355	2,27
2013	61 996	998	1,64
2014	62 735	739	1,19
2015	62 387	-348	-0,55
2016	62 296	-91	-0,15
2017	61 849	-447	-0,72
2018	61 425	-424	-0,69
2019	60 547	-878	-1,45
2020	55 038	-5 509	-9,10
2021	53 264	-1 774	-3,20
2022	52 200	-1 064	-1,99
2023	51 677	-523	-1,00
2024	51 267	-410	-0,8

Die Zahlen wurden jeweils nach dem Jahresabschluss im Januar des Folgejahres erhoben.

Internationale Forschung: Gemeinsam stark!

Seitdem Videokonferenzen in Folge der Corona-Pandemie zur täglichen Arbeitsroutine gehören, treffen sich hochrangige Vertreter:innen physikalischer Gesellschaften aus zahlreichen Ländern in unregelmäßigen Abständen zu einem „International Round Table“. In diesem Rahmen wurde eine Stellungnahme zu Prinzipien internationaler Kooperationen in der Wissenschaft erarbeitet, die viele physikalische Fachgesellschaften – auch die DPG – im Dezember 2023 mitgezeichnet haben. Internationale Kooperationen sollen sich demnach an den Grundsätzen der Integrität, der Transparenz und der Reziprozität ausrichten. Die zuständigen Regierungen werden aufgefordert, den grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Austausch zu erleichtern.

Stellungnahme des DPG-Vorstandes zur aktuellen Situation im Nahen Osten

Unter dem Eindruck des barbarischen Überfalls der Hamas auf Israel hat der DPG-Vorstand in einer Stellungnahme an alle beteiligten Parteien appelliert, sich um einen nachhaltigen Frieden zu bemühen und vor allem das Leben von Zivilisten zu schonen. Die DPG verurteilte die Attacke der Hamas scharf. Sie gab ihrer festen Überzeugung Ausdruck, dass die Wissenschaft Brücken zwischen den Kulturen bilden und dazu beitragen kann und muss, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen.

IUPAP

Die International Union of Pure and Applied Physics ist eine internationale Dachorganisation, in der die DPG Deutschland vertritt. Bei der Generalversammlung im Oktober 2023 wurde unter anderem eine neue Working Group zu „Physics for Climate Change Action and Sustainable Development“ eingerichtet. Bei der im Oktober 2024 anstehenden Generalversammlung werden die Committees der IUPAP neu besetzt. Die DPG hat zur Findung von Kandidat:innen aus Deutschland beigetragen, die für die Wahlen nominiert worden sind.

EPS

Die European Physical Society (EPS) ist die Dachorganisation für die europäischen physikalischen Gesellschaften. Die DPG trägt einen Großteil zum Budget der EPS bei, ist in den wichtigen Gremien der EPS vertreten und in viele ihrer Aktivitäten involviert. Im März 2023 hat Anne Pawsey aus Schottland das Amt der Generalsekretärin der EPS übernommen. Zu ihren ersten Aufgaben gehörte der Abschluss der Überarbeitung der EPS-Statuten, die in einigen formalen Punkten nicht mehr zeitgemäß waren. Die wichtigste Veranstaltung der EPS im Berichtszeitraum war das EPS-Forum im März 2024 in Berlin.

Bilaterale Kooperationen

Im August 2023 besuchte Young-Kee Kim, die (damalige) designierte Präsidentin der amerikanischen Schwesergesellschaft APS, Deutschland und traf im Physikzentrum Bad Honnef mit verschiedenen Gesprächspartner:innen aus der DPG zusammen, unter anderem mit Präsident Joachim Ullrich.

Am Rande des March-Meetings 2024 der APS standen wieder 20 Mitglieder der DPG im Rahmen eines von der DFG organisierten Standes als Gesprächspartner zu „Research in Germany“ zur Verfügung.

Bei der Konferenz der Polnischen Physikalischen Gesellschaft (PTF) im September 2023 in Danzig fand wieder die „Informal Physical Societies Exchange Conference“ (IPSEC) statt. Hauptthema war „predatory publishing“; für die DPG haben Vorstandsmitglied Karin Zach und Präsident Joachim Ullrich teilgenommen.

Im November 2023 veranstaltete die DPG mit dem Institute of Physics (IOP) zum vierten Mal eine gemeinsame online-Podiumsdiskussion, dieses Mal zum Thema „future mobility“.

Die Standorte der DPG

Physikzentrum Bad Honnef (PBH)

Das Physikzentrum Bad Honnef hat international einen hervorragenden Ruf als Stätte hochkarätiger wissenschaftlicher „Schulen“ und Tagungen. Es war 2023 voll ausgelastet, und der Tagungsbetrieb läuft wieder auf „vorpandemischem“ Niveau. Begegnungen in Präsenz haben sich als unersetzlich erwiesen, wengleich hybrid zu nutzende Tagungstechnik mittlerweile zum Standard gehört.

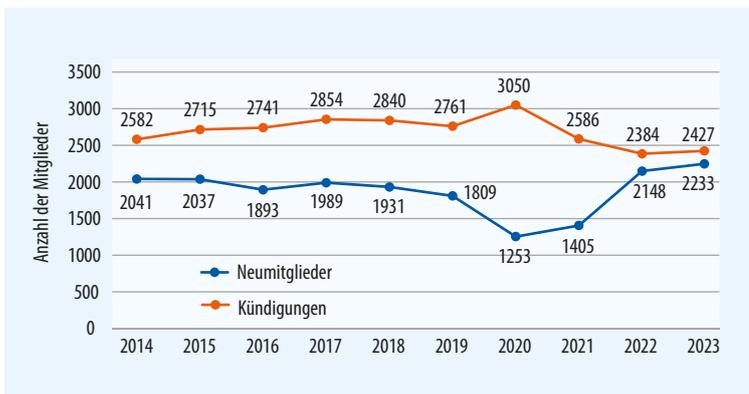
Die DPG betreibt das PBH mit Unterstützung der Elly-Hölterhoff-Böcking-Stiftung der Universität Bonn und mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die DPG und die Universität Bonn überarbeiten derzeit ihr Kooperationsmodell, um den Betrieb des PBH noch besser zu organisieren.

Magnus-Haus Berlin

Im Magnus-Haus Berlin fanden 2023 zahlreiche Veranstaltungen statt, darunter Preisverleihungen, Pressekonferenzen, politische Hintergrundgespräche, wissenschaftliche Konferenzen, Gremiensitzungen oder Buchvorstellungen. Auf große Resonanz stießen die Vorträge der Veranstaltungsreihen des Magnus-Hauses, darunter wissenschaftliche Abendvorträge, Berliner Physikalische Kolloquien, Industriegespräche, Veranstaltungen der AG Senior Expert Netzwerk und die Veranstaltungen „Physics & Pizza“.



Birds-eye – Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0



Die Zahl der Kündigungen streute in den Jahren 2014 bis 2023 um die Zahl 2500 mit einem Ausreißer im Jahr 2020 aufgrund einer neuen Beitragsstruktur. Die Zahl der Neumitglieder lag immer bei rund 2000 – außer in den Jahren, als es coronabedingt keine Präsenztagungen gab.

Besonders hervorzuheben waren etwa ein Symposium zu Science Diplomacy im April 2023 oder, im gleichen Monat, ein Empfang, bei dem Physikstudierende nach der Lise-Meitner-Lecture von Donna Strickland mit der Nobelpreisträgerin zusammentrafen. Im August 2023 traten junge Musikerinnen und Musiker in einem Wettbewerb auf die Bühne des Hauses.

Der Anna-von-Helmholtz-Bau in Berlin

Seit Herbst 2023 nutzt die DPG den neu errichteten Anna-von-Helmholtz-Bau der Physikalisch-Technischen Bundes-

anstalt als zusätzlichen Standort in Berlin. Am 16. Oktober 2023 hielt DPG-Altpräsident Dieter Meschede einen feierlichen Eröffnungsvortrag zum Thema „Was ist ‚Quantum‘? Vom Mythos zur nächsten technologischen Revolution“. Die zahlreichen Zuhörenden nutzten dabei die Gelegenheit, das neue Gebäude kennenzulernen. Für die DPG-Aktivitäten bedeutet dieser weitere Standort eine wunderbare Erweiterung der Möglichkeiten in Berlin.

Zahlen / Fakten / Vereinsinterna

Zahl der DPG-Mitglieder

Nach dem Jahresabschluss 2023 hatte die DPG 51 267 Mitglieder (2022: 51 677; dies entspricht einem Rückgang um 410 Mitglieder bzw. –0,8 % im Vergleich zu 2022). Der seit zehn Jahren zu beobachtende Rückgang der Mitgliederzahl hat sich damit im Vergleich zu den vergangenen vier Jahren deutlich verringert, wie die Tabelle auf der vorherigen Doppelseite zeigt.

99,7 Prozent der Mitglieder der DPG sind persönliche Mitglieder, der Rest korporative. Die Mitglieder verteilen sich gemäß der nebenstehenden Tabelle auf die verschiedenen Beitragsgruppen.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt mit 42 Jahren ein halbes Jahr höher als vor einem Jahr. Der Frauenanteil beträgt 15,8 % (Vorjahr: 15,7 %). Im Ausland wohnen 7,0 % (Vorjahr: 6,9 %) der Mitglieder.

Kündigungen und Neumitgliedschaften im Jahr 2023

Zum Jahresende 2023 haben 2427 Personen ihre Mitgliedschaft in der DPG gekündigt, im Vorjahr waren es 2384. Die obige Grafik zeigt den Verlauf der Kündigungen und der Neueintritte in den letzten 10 Jahren. Der untypische Anstieg der Kündigungsquote zum Jahresende 2020 geht auf die Einführung der neuen Beitragsstruktur zurück; Grund für die vergleichsweise niedrigen Zahlen von Neueintritten in den Jahren 2020 und 2021 sind die Auswirkungen der Pandemie und die Tatsache, dass keine Frühjahrstagungen in Präsenz stattgefunden haben.

Der häufigste Grund für eine Kündigung ist eine Tätigkeit außerhalb der Physik. Weitere Gründe, die Personen bei ihrer Kündigung angeben, sind: kein Nutzen mehr aus der Mitgliedschaft, der Wechsel des Berufsbereichs, ein Umzug ins Ausland, fehlende Zeit oder ein zu hoher Beitrag.

Änderungen im Vorstand

Klaus Richter trat am 1. April 2024 die DPG-Präsidentschaft an. Vizepräsident Lutz Schröter schied turnusgemäß zum 1. April 2024 aus. Das Amt übernahm Joachim Ullrich.

Änderungen bei den DPG-Gliederungen

In seinen März- und Junisitzungen 2023 hat der Vorstandsrat die Umbenennung der bisherigen „Arbeitsgruppe Fachhochschulen“ (AGFH) und die Umwandlung in einen Arbeitskreis beschlossen, der nun den Namen „Arbeitskreis Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ (AKHAW) trägt.

DPG-Mitglieder

Beitragsgruppen	Mitglieder
A Mitglieder mit einem Jahreseinkommen bis 30 000 €	9181
B Mitglieder mit einem Jahreseinkommen bis 45 000 €	7502
BD Beitragsgruppe B mit Doppelmitgliedschaft	812
C Mitglieder mit einem Jahreseinkommen über 45 000 €	11 457
CD Beitragsgruppe C mit Doppelmitgliedschaft	2384
D Ehrenmitglieder	15
E Mitglieder mit einem Alter bis 27 Jahren	8282
F Forschungsinstitute, Institute, Bibliotheken, Schulen, öffentliche gemeinnützige Einrichtungen	93
G Unternehmen und deren Forschungslaboratorien	50
H Mitglieder, die aus finanziellen Gründen nicht höhere Beiträge zahlen können	109
P Mitglieder, bei denen beide Partnerinnen/ Partner DPG-Mitglied sind	370
S Mitglieder, die die DPG in besonderem Maße unterstützen möchten	132
V DPG-Abiturpreisträger:innen – Vorjahr	3247
Y Mitglieder mit einem Alter bis 35 Jahren	7633
gesamte Mitgliederzahl	51 267

Personalmeldungen aus der Geschäftsstelle in Bad Honnef

Margit RUFNER-Bahne ist seit Mai 2023 Bereichsleiterin Administration und Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers (bei seiner Abwesenheit). Sophia Endberg nahm ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin im Bereich Kommunikation im November 2023 auf. Im Januar 2024 startete Simone Lede als Mitarbeiterin im Bereich Mitgliederservices, und Wiebke Schuppe nahm ihre Tätigkeit als Projektkoordinatorin für das Quantenjubiläumsjahr 2025 auf.

Ausgeschieden sind im Juni 2023 Ute Godau und im Oktober 2023 Thorsten Hein, beide aus dem Bereich Mitgliederservices sowie, Ende Dezember 2023, Gerhard Samulat, Referent im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit, und Claudia Zoll, Mitarbeiterin im Bereich Industrieveranstaltungen.

Nach einer entsprechenden Förderzusage der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung wurde der Vertrag von Michael Steck, Mitarbeiter im Projekt GYPT/IYPT, um weitere drei Jahre bis 2026 verlängert.

Jahresabschluss 2023

Zum Jahresabschluss 2023 lagen die Erträge mit 6,29 Millionen Euro um 0,74 Millionen Euro über dem Plan. Ursächlich hierfür waren u. a. die Erhöhung des Verwaltungskostenzuschusses der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die von der DPG durchgeführten Förderprojekte sowie eine großzügige Spende für die Durchführung der Highlights der Physik 2023 in Kiel. Bei den Aufwendungen waren 5,95 Millionen Euro geplant, die tatsächlichen Ausgaben blieben um 0,34 Millionen Euro unter dem Plan. Insgesamt ergab sich für das Jahr 2023 ein vorläufiger Überschuss aus der Vereinstätigkeit in Höhe von 685 502,44 Euro. Dieser wurde in die Rücklagen eingestellt.

Bewilligungen der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Die DPG verdankt ihren Erfolg und ihre Reichweite in erheblichem Maße der langjährigen und verlässlichen Unterstützung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.

Auch im Jahr 2023 hatte diese der DPG für verschiedene Projekte eine Förderung im Gesamtumfang von 2,258 Millionen Euro zugesagt. Davon wurden 1,722 Millionen Euro abgerufen und verausgabt.

Bei ihrer Frühjahrssitzung im April 2023 hat die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung der DPG für folgende Programme und Projekte Mittel bewilligt:

- DPG-Kommunikationsprogramm (2024): 600 000 Euro
- Veranstaltungen Magnus-Haus (2024): 33 000 Euro
- Bad Honnef Physics Schools (2024): 243 000 Euro
- Physik für Schülerinnen und Schüler (2024): 110 000 Euro
- fobi-Φ (2024): 20 000 Euro
- DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen (2024): 4500 Euro
- Leading for Tomorrow Alumni (2023): 17 282 Euro

Außerdem wurde der Antrag für die Durchführung des GYPT für die nächsten drei Jahre 2024 bis 2026 bewilligt. Von der Gesamtbewilligungssumme von 845 000 Euro entfallen 695 000 Euro auf die DPG. (Der Rest entfällt auf die Universität Ulm.)

In der Herbstsitzung im Oktober 2023 wurden für folgende Projekte Mittel bewilligt:

- Leading for Tomorrow, 8. Jahrgang (2024): 168 000 Euro
- DPG-Lehrerfortbildungen in Bad Honnef (2024): 87 500 Euro
- DPG Akademie (2024): 64 000 Euro
- Stipendien für Tagungsteilnehmende aus Osteuropa und „SESAME-Ländern“: 80 500 Euro
- Teilfinanzierung Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ 2024 in Hannover 300 000 Euro
- Teilfinanzierung des Schülerwettbewerbs „exciting physics“ (2024): 70 000 Euro

Da die gemeinsam mit der Stiftung entwickelten Projekte in der Regel auf Personalressourcen in der DPG-Geschäftsstelle zugreifen, hat die Stiftung einen Overhead von 22 Prozent der abgerechneten Fördermittel zugesagt.

Für die äußerst großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die viele Programme der DPG nicht oder nicht in diesem Umfang möglich wären, ist die DPG der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung überaus dankbar.

Jahresabschluss 2023

Erträge	
Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring, Erbschaft	3 211 022,58
Tagungen, Physikzentrum (DPG-Veranstaltungen), Magnus-Haus	1 815 739,85
Beteiligungen, Lizenzen, Physik Journal, Erstattungen, Kapitalerträge, a. o. Erträge, Sonstiges	1 264 731,95
Summe Erträge	6 291 494,38
Aufwendungen	
Verwaltungskosten	2 218 240,30
Personalaufwand, Sachaufwand	
Gliederungen	2 251 482,18
Fachliche und fachübergreifende Vereinigungen, Regionalverbände, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus, Tag der DPG, Preise und Ehrungen, DPG-Buchpreis, Programme der DPG, Archiv, Reisekosten Gremienmitglieder, Studien, Sonderaufgaben	
Mitgliedschaften	237 103,10
Nationale und Internationale Mitgliedschaften der DPG	
Publikationen	479 036,74
Physik Journal, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
a. o. Aufwand	0,00
Abschreibungen	361 079,99
Steuern	59 049,63
Summe Aufwendungen	5 605 991,94
Ergebnis aus der Vereinstätigkeit	685 502,44
(geplante) Entnahmen aus Rücklagen	140 668,82
Ergebnis vor Einstellung in Rücklagen	826 171,26
Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	685 800,50
Einstellung in die freie Rücklage	140 370,76
Ergebnis nach Einstellung in Rücklagen	0,00
(alle Angaben in Euro)	

Eine detaillierte Übersicht über den Jahresabschluss 2023 findet sich unter www.mitgliederversammlung.dpg-physik.de im internen Bereich der Website.

Mitglieder

Mitgliederversammlung

VORSTANDSRAT

VORSTANDSRAT				
Sektion kondensierte Materie (SKM) Prof. Dr. Sarah Köster	Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Photonik (SAMOP) Prof. Dr. Dr. Gereon Niedner-Schatteburg	Sektion Materie und Kosmos (SMuK) Dr. Anna Bakenecker	Fachliche Vereinigungen ohne Sektion	Arbeitskreise
Biologische Physik (BP) Prof. Dr. Kerstin Blank	Atomphysik (A) Prof. Dr. Matthias Wollenhaupt	Extraterrestrische Physik (EP) Dr. Miriam Sinnhuber	Akustik (AK) Dr. Sigrun Hirsekorn	Arbeitskreis Beschleunigerphysik (AKBP) Prof. Dr. Kurt Aulenbacher
Chemische Physik und Polymerphysik (CPP) Prof. Dr. Stephan Roth	Kurzzeit- und angewandte Laserphysik (K) Dr. Andreas Görtler	Gravitation und Relativitätstheorie (GR) Prof. Dr. Luciano Rezzolla	Didaktik der Physik (DD) Prof. Dr. Susanne Heinicke	Arbeitskreis Chancengleichheit (AKC) OStR Agnes Sandner
Dünne Schichten (DS) Prof. Dr. Stefan Krischok	Massenspektrometrie (MS) Ass. Prof. Dr. Karin Hain	Physik der Hadronen und Kerne (HK) Prof. Dr. Bernhard Ketzer	Geschichte der Physik (GP) Prof. Dr. Peter Heering	Arbeitskreis Energie (AKE) Dr. Karl-Friedrich Ziegahn
Dynamik und Statistische Physik (DY) Prof. Dr. Carsten Beta	Molekülphysik (MO) Prof. Dr. Jochen Küpper	Theoretische und Mathematische Grundlagen der Physik (MP) Prof. Dr. Johanna Erdmenger	Umweltphysik (UP) Dr. Stefanie Falk	Arbeitskreis Hochschulen für angew. Wissenschaften (AKHAW) Prof. Dr. Walter Neu
Halbleiterphysik (HL) Prof. Alexander W. Holleitner	Quantenoptik und Photonik (Q) Prof. Dr. Jürgen Eschner			Plasmaphysik (P) Prof. Dr. Jan Benedikt
Kristalline Festkörper und deren Mikrostruktur (KFM) J.Prof. Dr. Anna Grünebohm	Quanteninformation (QI) Prof. Dr. Guido Burkard	Strahlen- und Medizinphysik (ST) Dr. Anna Bakenecker		Arbeitskreis junge DPG (AKJDPG) Amelie Coumans
Magnetismus (MA) Prof. Dr. Claudia Felser		Teilchenphysik (T) Prof. Dr. Johannes Haller		Arbeitskreis Physik, moderne Informationstechnologie und Künstliche Intelligenz (AKPIK) Dr. Tim Ruhe
Metall- und Materialphysik (MM) Prof. Dr. Christian Elsässer				Arbeitskreis Schule (AKS) Dr. Beate Brase
Oberflächenphysik (O) Prof. Dr. Wolf Widdra				
Physik sozio-ökonomischer Systeme (SOE) Dr. habil. Philipp Hövel				
Tiefe Temperaturen (TT) Prof. Dr. Stefan Kehrein				
Vakuumphysik und Vakuumtechnik (VA) Dr.-Ing. Stylianos Varoutis				

VORSTANDSRAT

Arbeitsgruppen	Direkt gewählte Mitglieder			
Arbeitsgruppe Information (AGI) Dr. Uwe Kahlert	Bereich Hochschule	Bereich Schule	Bereich Wirtschaft	Andere Bereiche
	Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals	StD Horst Bittner	Dr. Holger Becker	Prof. Dr. Klaus Blaum
Arbeitsgruppe Philosophie der Physik (AGPhil) Prof. Dr. Dennis Lehmkühl	Prof. Dr. Cornelia Denz	Daniel Dohmen	Prof. Dr. Alexander Grossmann	M.Sc. David Ohse
	Christopher Fichtlscherer	Dr. Kerstin Fehn	Dr. Andreas Hofmann	Prof. Dr. Mathias Richter
Arbeitsgruppe Physikalische Praktika (AGPP) Dr. Marc Sacher	Prof. Dr. Thomas Hebbeker	OSTR John-Luke Ingleson	Dr. Valentin Kahl	Prof. Dr. Ulrich Stroth
	Prof. Dr. Peter Hommelhoff	StD Michael Sach	Dr. Gianni Klesse	Dr. Andre Wobst
Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung (AGA) Prof. Dr. Götz Neuneck	Monique Honsa		Dr. Susanne Kränkl	Prof. Dr. Robert Wolf
	Prof. Dr. Ulrich Husemann		Dr. Hartmut Presting	
Arbeitsgruppe young Leaders in Physics (AGyouLeaP) Dr. Susanne Liese	Prof. Dr. Karl-Heinz Kampert		Dr. Karsten Vetter	
	Prof. Dr. Johann Kroha			
	Dr. Christina Möller			
	Prof. Dr. Tanja Schilling			
	Prof. Dr. Ferdinand Schmidt-Kaler			
	Dr. Franz-Josef Schmitt			
	M.Sc. Lara Stürenburg			
	Dr. Annika Tebben			
	Prof. Dr. Matthias Weidemüller			



Weitere Mitglieder und Gäste unter <https://www.dpg-physik.de/ueber-uns/organe-und-gremien/vorstandsrat>